

## A N F R A G E

### betreffend bevorstehende Poststellenschliessungen

Innerhalb von wenigen Jahren hat die Post rund 1500 Poststellen geschlossen. Nun sollen die nächsten 500 überprüft werden – 20% des heutigen Poststellennetzes. Im Kanton Graubünden wären von den 89 geprüften Poststellen ca. die Hälfte von der Schliessung betroffen. Ohne Rücksicht auf die Bevölkerung und die Wirtschaft. Die Wirtschaft und die Bevölkerung sind auf hervorragende Postdienste angewiesen. Schliesst die Post, folgen ihr häufig auch andere Geschäfte. Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, dass das heutige Poststellennetz erhalten bleibt. Weiter hätte der Abbau vieler Poststellen auch einen direkten Arbeitsplatzabbau zur Folge – angesichts der Wirtschaftskrise keine rosige Perspektive!

Als Alternative zu den Poststellen spricht die Post vom Haus-Service und von Post-Agenturen. Der Haus-Service mag gut und recht sein für Leute, die daheim sind, wenn der Pöstler kommt. Allen anderen nützt er nichts. Bei den Post-Agenturen ist das grösste Problem, dass deren Existenz nicht langfristig gesichert ist. Hinzu kommt, dass sie zwar meist längere Öffnungszeiten als eine Poststelle haben, aber weniger Dienstleistungen bieten. So sind Einzahlungen in einer Post-Agentur ebenso wenig möglich wie der Bezug von Bargeld. Laut einer UVEK-Studie vom Sommer 2008 ist die Post das wichtigste Geldinstitut für den Zahlungsverkehr und die Bargeldversorgung – ganz besonders in Randregionen. Gemäss der UVEK-Studie siedeln sich Banken nur dort an, wo sich auch eine Poststelle befindet. Daraus wird deutlich, dass es keine Alternativen zu voll ausgebauten Poststellen gibt.

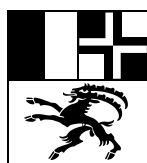
Laut der UVEK-Studie ist die Schweiz ein ausgesprochenes Bargeldland. Erst ungefähr 30% der Bevölkerung wickeln ihre Zahlungen über das Internet ab. Hinzu kommt, dass im Detailhandel meistens mit Bargeld bezahlt wird. Der Post kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu, weil sie die Bevölkerung flächendeckend mit Münzen und Noten versorgt. Mit ihren Abbauplänen gefährdet die Post ihren Grundversorgungsauftrag. Zudem fügt sie mit jeder Poststellenschliessung den betroffenen Regionen einen herben Verlust zu.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Hat die Schweizerische Post den Kanton über ihre Pläne informiert?
2. Wie gedenkt die Regierung, auf die Abbaupläne der Post zu reagieren?
3. Koordiniert der Kanton Graubünden das Vorgehen der betroffenen Gemeinden?

Chur, 20. April 2009

**Gartmann-Albin**, Pfenninger, Peyer, Arquint, Baselgia-Brunner, Bucher-Brini, Frigg-Walt, Jaag, Jäger, Menge, Meyer Persilli (Chur), Pfiffner-Bearth, Thöny, Trepp, Locher Benguerel, Michel (Chur)



Sitzung vom

30. Juni 2009

Mitgeteilt den

6. Juli 2009

Protokoll Nr.

674

### **Anfrage Gartmann-Albin**

betreffend bevorstehende Poststellenschliessungen

### **Antwort der Regierung**

Zum Erbringen des Grundversorgungsauftrags braucht die Post unternehmerischen Handlungsspielraum. In diesem Rahmen erfolgt die aktuelle Überprüfung des Poststellennetzes. Gemäss den Angaben der Post werden in den nächsten drei Jahren schweizweit 420 und in Graubünden 47 Poststellen überprüft. Für die Einhaltung der Grundversorgungspflicht der Post sorgen heute zwei von der Bundesverwaltung unabhängige Behörden: Die Postregulationsbehörde prüft regelmässig die Qualität der Dienstleistungen des Universaldienstes und behandelt Beschwerden von Bürgern zur Grundversorgung. Die Kommission Poststellen prüft in Streitfällen um die Schliessung von Poststellen, ob die Kriterien der Postverordnung eingehalten werden. Die Gemeinden haben in strittigen Fällen die Möglichkeit, diese Kommission anzurufen, deren Empfehlungen von der Post neu als verbindlich anerkannt werden.

Obwohl die Beurteilung der zu überprüfenden Poststellen schweizweit nach den gleichen objektiven Kriterien erfolgt, wird trotzdem individuell für jeden Standort im Dialog mit den Beteiligten nach einer optimalen Lösung gesucht. Die Entscheide der Post fallen im Einvernehmen mit den Gemeinden, welche in strittigen Fällen die unabhängige Kommission „Poststellen“ anrufen können. Den betroffenen Mitarbeitenden werden, wenn immer möglich, postintern gleichwertige Beschäftigungen in der Umgebung angeboten.

Die Regierung steht über das zuständige Departement mit den verantwortlichen Stellen der Post regelmässig in Kontakt. Damit ist sichergestellt, dass sie über die geplante Vorgehensweise bei notwendigen Veränderungen im Poststellennetz oder der Beschäftigungslage informiert wird, beispielsweise auch über Neuerungen in der Ausgestaltung der Postdienste und deren Nachfrage. Ein Festhalten an traditionellen technischen Lösungen für rückläufige oder einzelne Dienste der Grundversorgung

wie beispielsweise dem defizitären Zahlungsverkehr mit Bargeld gefährdet indirekt die Existenz von Poststellen und des Service public. Ab dem ersten Quartal 2010 werden die Agenturen für den Zahlungsverkehr Debitkarten akzeptieren und damit ihre Attraktivität für Postkunden wesentlich erhöhen können.

1. Ja, mit entsprechenden Informationen und im Rahmen regelmässiger Kontakte zwischen Post und Kanton Graubünden.
  
2. Anlässlich der Vernehmlassung zur Totalrevision des Post- und Postorganisationsgesetzes, das derzeit unmittelbar vor der Beratung in den eidgenössischen Räten steht, hat die Regierung auf die besondere Bedeutung der Post für die Berg- und Randregionen hingewiesen und gefordert, dass eine qualitativ einwandfreie Grundversorgung und deren Finanzierung sichergestellt werden müssen.  
Solange einvernehmliche Lösungen für neue Formen zur Erbringung der Postdienste zustande kommen, erachtet die Regierung eine Intervention bei der Konzernleitung der Post oder bei den verantwortlichen Bundesstellen als nicht angezeigt.
  
3. Die Liste der betroffenen Gemeinden ist von der Post im Internet publiziert worden. Damit haben die Gemeinden die Möglichkeit, ihre Interessen koordiniert zu wahren. Die Ausarbeitung massgeschneiderter individueller Lösungen hat für die Gemeinden bisher gute Lösungen gebracht, was in diesbezüglich geführten Gesprächen bestätigt worden ist. Weiter ist darauf hinzuweisen, dass den Gemeinden und den Bürgern je eine von der Bundesverwaltung unabhängige Behörde als Anlaufstelle für Beschwerden zur Verfügung steht. Dies sind die Kommission „Poststellen“ und die Postregulationsbehörde „PostReg“. Auf Anfragen hin werden das Amt für Gemeinden und das Departement für Volkswirtschaft und Soziales die Gemeinden auch weiterhin beratend unterstützen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

H. Trachsel

Dr. C. Riesen

**D U M O N D A****concernent la serrada prevista d'uffizis postals**

Entaifer paucs onns ha la Posta serrà circa 1500 uffizis postals. Ussa duain vegnir examinads ils proxims 500 – 20% da la rait actuala d'uffizis postals. Dals 89 uffizis postals examinads en il chantun Grischun fissan circa la mesadad pertutgads d'ina serrada. Senza prender resguard da la populaziun e da l'economia. L'economia e la populaziun èn dependentas d'excellents servetschs da la Posta. Sche la Posta serra, serran savens er autras fatschentas. Pervia da quai èsi d'ina impurtanza centrala che la rait actuala d'uffizis postals resta mantegnida. Plinavant avess la reducziun da blers uffizis postals er la conseguenza directa che piazzas da lavur vegnissan reducidas – en vista da la crisa economica ina perspectiva pauc legraivla!

Sco alternativa dals uffizis postals discorra la Posta dal servetsch a domicil e d'agenturas da posta. Il servetsch a domicil po esser bun e dretg per persunas ch'èn a chasa, sche la postina u sch'il postin arriva. A tut las autras persunas na serva el betg. En cas da las agenturas da posta è il problem il pli grond che lur existenza n'è betg garantida a lunga vista. Vitiers vegn anc ch'ellas èn savens avertas pli ditg ch'in uffizi postal, ch'ellas porschan dentant main servetschs. Uschia na pon ins betg far pajaments en in'agentura da posta, e la retratga da daners bluts n'è er betg pussaivla. Tenor in studi dal DATEC da la stad 2008 è la Posta l'institut bancar il pli impurtant per il traffic da pajament e per il provediment cun daner blut – en spezial en regiuns periferas. Tenor quest studi dal DATEC prendan bancas mo là domicil, nua ch'i sa chatta er in uffizi postal. Da quai resulta cler e net ch'i na dat naginas alternativas per uffizis postals cun ina infrastruttura cumpletta.

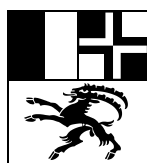
Tenor quest studi dal DATEC è la Svizra in veritabel pajais da daners bluts. Mo circa 30% da la populaziun fan lur pajaments sur l'internet. Vitiers vegn anc ch'i vegn per gronda part pajà cun daner blut en il commerzi en detagl. En quest connex ha la Posta ina rolla centrala, perquai ch'ella proveda la populaziun da tut noss chantun cun munaida e cun bancnotas. Cun ses plans da reducziun periclitescha la Posta sia incumbensa ch'ella ha concernent il provediment da basa. Cun mintga uffizi postal che vegn serrà dat ella ultra da quai ina bella frida a la regiun pertutgada.

Il cusseglier guvernativ vegn pervia da quai supplitgà da responder las suandantas dumondas:

1. Ha la Posta svizra infurmà il chantun Grischun davart ses plans?
2. Co fa la regenza quint da reagir sin ils plans da reducziun da la Posta?
3. Coordinescha il chantun Grischun il proceder da las vischnancas pertutgadas?

Cuira, ils 20 d'avrigl 2009

**Gartmann-Albin**, Pfenninger, Peyer, Arquint, Baselgia-Brunner, Bucher-Brini, Frigg-Walt, Jaag, Jäger, Menge, Meyer Persi-li (Cuira), Pfiffner-Bearth, Thöny, Trepp, Locher Benguerel, Michel (Cuira)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

30 da zercladur 2009

6 da fanadur 2009

674

### **Dumonda Gartmann-Albin**

concernent la serrada prevista d'uffizis postals

### **Resposta da la regenza**

Per pudair ademplir sia incumbensa concernent il provediment da basa basegna la Posta la libertad d'agir d'ina interpresa. En quest rom vegn fatga l'examinaziun actuala da la rait dals uffizis postals. Tenor las indicaziuns da la Posta vegnan examinads ils proxims trais onns en tut la Svizra 420 ed en il Grischun 47 uffizis postals. La controlla, sche la Posta adempleschia sia incumbensa concernent il provediment da basa, fan actualmain duas autoritads ch'èn independentas da l'administraziun federala: L'autoridad per la regulaziun da la posta controlla regularmain la qualitat dals servetschs universals da la Posta e tracta recurs da burgaisas e da burgais che concernan il provediment da basa. Sch'i dat dispita pervia da la serrada d'uffizis postals, controlla la cumissiun dals uffizis postals, sch'ils criteris da l'ordinaziun da posta vegnan resguardads. En cas dispitaivels han las vischnancas la pussaivladad da sa drizzar a questa cumissiun. Las recumandaziuns da la cumissiun vegnan reconuschidas da la Posta da nov sco liantas.

Schebain che l'examinaziun dals uffizis postals che duain vegnir examinads vegn fatga en tut la Svizra tenor ils medems criteris, vegn tuttina tschertgada ina soluziun individuala ed optimala per mintga uffizi postal en il dialog cun las parts pertutgadas. Las decisiuns da la Posta vegnan prendidas en enclegientscha cun las vischnancas che pon sa drizzar en cas dispitaivels a la cumissiun dals uffizis postals ch'è independenta. A las collavuraturas ed als collavuratur pertutgads vegn purschida da la Posta – sch'igl è insaco pussaivel – ina piazza da lavur interna en ils conturns.

Sur il departament cumpetent ha la regenza in contact regular cun ils posts responsabels da la Posta. Uschia èsi garanti ch'ella è infurmada davart la moda da proceder planisada, sch'i dat midadas ch'èn necessarias tar la rait dals uffizis postals u da la situaziun da las employadas e dals employads, per exempel er en cas da novaziuns da la concepziun dals servetschs da la Posta u da lur dumonda. Ina fixaziun sin soluziuns tecnicas tradiziunalas per servetschs ch'èn regressivs u per

singuls servetschs dal provediment da basa sco per exempel il traffic da pajament cun daner blut ch'è deficitar periclitescha indirectamain l'existenza dals uffizis postals e dal service public. A partir da l'emprim quartal da l'onn 2010 vegnan las agenturas ad acceptar cartas da credit per il traffic da pajament. Uschia pon ellas augmentar considerablamain l'attractivitat per la clientella da la Posta.

1. Gea, cun las infurmaziuns correspudentas ed en il rom da contacts regulars tranter la Posta ed il chantun Grischun.
2. A chaschun da la consultaziun tar la revisiun totala da la lescha davart la posta e l'organisaziun da la posta che spetga da vegnir tractada proximamain da las chombras federalas, ha la regenza renvià a l'impurtanza speziala che la Posta ha per regions da muntogna e per regions periferas e pretendì ch'in provediment qualitativamain irreproschabel e che la finanziaziun da quel stoppian esser garantids.

Uscheditg ch'i pon vegnir chattadas en enclegientscha soluziuns per novas furmas da l'adempliment dals servetschs postals na resguarda la regenza ina intervenziun tar la direcziun dal concern da la Posta u tar ils posts federals responsabels betg sco inditgada.

3. La glista da las vischnancas pertutgadas ha la Posta publitgà en l'internet. Uschia han las vischnancas la pussaivladad da mantegnair lur interess en moda coordinada. L'elavuraziun da soluziuns individualas e fatgas sin mesira ha purtà enfin ussa bunas soluziuns per las vischnancas. Quai è vegnì confermà en discurs ch'èn vegnids manads en chausa. Plinavant stoi vegnir renvià al fatg ch'i stattan a disposiziun tant a las vischnancas sco er a las burgaisas ed als burgais mintgamai in'autorità ch'è independenta da l'administraziun federala sco post da consultaziun per recurs. Quai è la cumissiun dals uffizis postals e l'autorità per la regulaziun da la posta "PostReg". Sin dumonda vegnan l'uffizi da vischnancas ed il departament d'economia publica e fatgs socials a cussegljar ed a sustegnair las vischnancas er vinavant.



En num da la regenza

Il president:

Il chancelier:

H. Trachsel

dr. C. Riesen

**I N T E R P E L L A N Z A****concernente le imminenti chiusure di uffici postali**

Nell'arco di pochi anni la Posta ha chiuso circa 1500 uffici postali. Ora vanno verificati i prossimi 500, ossia il 20% dell'attuale rete di uffici postali. Nel Cantone dei Grigioni, circa la metà degli 89 uffici postali verificati sarebbe a rischio di chiusura, senza riguardo per la popolazione e l'economia, che dipendono da un servizio postale eccellente. Se un ufficio postale chiude, la stessa sorte tocca spesso a diverse altre attività commerciali. È perciò di fondamentale importanza conservare la rete di uffici postali attuale. Inoltre, la soppressione di molti uffici postali causerebbe anche una riduzione diretta dei posti di lavoro, prospettiva poco rosea, considerando la crisi economica.

La Posta propone il servizio a domicilio e le agenzie postali quali alternative agli uffici postali. Il servizio a domicilio sarà anche utile alle persone che si trovano a casa quando passa il postino, ma a tutti gli altri non serve proprio. Per quanto riguarda le agenzie, il problema principale risiede nell'assenza di una garanzia a lungo termine della loro esistenza. A ciò si aggiunge che i loro orari d'apertura sono sì prolungati rispetto a quelli degli uffici postali, ma le agenzie offrono meno servizi. I versamenti tramite un'agenzia sono ad esempio impossibili, così come è impossibile il prelievo di contanti. Stando a uno studio del DATEC risalente all'estate 2008, la Posta rappresenta l'istituto finanziario più importante per il traffico dei pagamenti e per la fornitura di denaro contante, specialmente nelle regioni periferiche. Secondo lo studio del DATEC le banche si stabilirebbero solo nei luoghi dove esiste anche un ufficio postale. Ne risulta quindi chiaramente che non esistono alternative agli uffici postali completamente attrezzati.

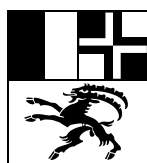
Stando allo studio del DATEC la Svizzera sarebbe un vero e proprio Paese del denaro in contanti. Solo circa il 30% della popolazione sbriga i propri pagamenti attraverso internet. A ciò si aggiunge che nel commercio al dettaglio si paga perlopiù in contanti. A tale riguardo la Posta gioca un ruolo fondamentale, perché fornisce alla popolazione monete e banconote sull'insieme del territorio. Con i suoi programmi di riduzione la Posta mette a repentaglio il suo mandato di servizio postale universale. Inoltre, con ogni chiusura di un ufficio postale essa provoca una dolorosa perdita alla regione interessata.

Invitiamo perciò il Consiglio di Stato a rispondere alle seguenti domande:

1. La Posta Svizzera ha informato i Cantoni dei suoi piani?
2. Come pensa di reagire il Governo ai programmi di riduzione della Posta?
3. Il Cantone dei Grigioni coordina la procedura dei comuni interessati?

Coira, 20 aprile 2009

**Gartmann-Albin**, Pfenninger, Peyer, Arquint, Baselgia-Brunner, Bucher-Brini, Frigg-Walt, Jaag, Jäger, Menge, Meyer Persili (Coira), Pfiffner-Bearth, Thöny, Trepp, Locher Benguerel, Michel (Coira)



Seduta del

30 giugno 2009

Comunicata il

6 luglio 2009

Protocollo n.

674

## **Interpellanza Gartmann-Albin**

concernente le imminenti chiusure di uffici postali

### **Risposta del Governo**

Per soddisfare il mandato di servizio universale, la Posta necessita di un margine di manovra imprenditoriale. L'attuale verifica della rete di uffici postali avviene in questi termini. Secondo quanto indicato dalla Posta, nei prossimi tre anni verranno verificati 420 uffici postali a livello svizzero, di cui 47 nei Grigioni. Due autorità indipendenti dall'Amministrazione federale assicurano l'adempimento del servizio universale da parte della Posta. L'Autorità di regolazione postale controlla regolarmente la qualità delle prestazioni del servizio universale e si occupa dei ricorsi dei cittadini in materia di servizio universale. La Commissione Uffici postali, nei contenziosi sulla chiusura di uffici postali, verifica che vengano rispettati i criteri dell'ordinanza sulle poste. In caso di controversie i comuni hanno la possibilità di rivolgersi a questa Commissione, le cui raccomandazioni vengono ora riconosciute come vincolanti da parte della Posta.

Nonostante la valutazione degli uffici postali da verificare avvenga secondo gli stessi criteri a livello svizzero, si cerca una soluzione ottimale e individuale per ogni ubicazione, dialogando con gli interessati. Le decisioni della Posta avvengono di comune accordo con i comuni, i quali in caso di controversie possono rivolgersi alla Commissione Uffici postali indipendente. Per quanto possibile, ai collaboratori interessati vengono proposti impieghi equivalenti all'interno della Posta e nella regione.

Attraverso il Dipartimento competente il Governo cura regolari contatti con i servizi responsabili della Posta. In questo modo il Governo si assicura le informazioni in merito all'iter previsto nel caso di cambiamenti necessari nella rete di uffici postali, o in merito alla situazione dell'occupazione, ad esempio anche sulle novità nella strutturazione dei servizi postali e sulla loro richiesta. Mantenere soluzioni tecniche tradizionali per singole offerte del servizio universale o per offerte sempre meno

richieste, come ad esempio il traffico dei pagamenti in contanti, deficitario, minaccia indirettamente l'esistenza degli uffici postali e del servizio pubblico. A partire dal primo trimestre 2010, le agenzie postali accetteranno delle carte di debito per il traffico dei pagamenti, aumentando così in modo sostanziale la loro attrattiva nei confronti dei clienti della posta.

1. Sì, attraverso relative informazioni e nell'ambito di contatti regolari tra la Posta e il Cantone dei Grigioni.
2. In occasione della presa di posizione in merito alla revisione totale della legge sulle poste e della legge sull'organizzazione delle poste, il cui dibattito alle Camere federali è imminente, il Governo ha sottolineato l'importanza fondamentale della Posta per le regioni di montagna e periferiche, richiedendo la garanzia di un servizio universale impeccabile e del suo finanziamento. Il Governo non ritiene necessario un intervento presso la direzione della Posta o presso gli uffici federali responsabili, finché non si troveranno soluzioni consensuali per nuove forme di fornitura dei servizi postali.
3. L'elenco dei comuni interessati è stato pubblicato in internet dalla Posta. I comuni hanno così la possibilità di difendere i propri interessi in modo coordinato. L'elaborazione di soluzioni ad hoc individuali ha finora portato a risultati interessanti per i comuni, fatto confermato in colloqui avuti a tale proposito. Inoltre va richiamata l'attenzione sul fatto che sia i comuni, sia i cittadini hanno a disposizione un'autorità indipendente dall'Amministrazione federale, quale punto di riferimento per i reclami. Queste autorità sono la Commissione Uffici postali e l'Autorità di regolazione postale "PostReg". Su richiesta l'Ufficio per i comuni e il Dipartimento dell'economia pubblica e socialità continueranno pure a fornire consulenza ai comuni anche in futuro.



In nome del Governo

Il Presidente:

H. Trachsel

Il Cancelliere:

Dr. C. Riesen